

Ein Nachmittag mit Alzheimer-Patienten

“Bitte kommen Sie wieder!”, sagte die ältere Dame, als im April Mitglieder von Kennametal Fuerth die Klinik für Alzheimer-Patienten in Nürnberg, Deutschland, verließen, nachdem sie einige Stunden mit den Patienten verbracht hatten. Höchstwahrscheinlich hat diese Dame den Besuch wieder vergessen; aber Waltraud Escobar, Assistentin des European Counsel, Siegfried Drawell, Treasury Operations Manager Europe, und Thomas Lask, European Counsel, hatten den Eindruck, dass die Patienten sich über den Besuch gefreut hatten. Der Besuch beruhte auf einer Initiative des Lions Club in Nürnberg unter der Leitung des Gerontologen Prof. Dr. Oswald. Alzheimer-Patienten benötigen viel Fürsorge und Aufmerksamkeit. Zwar lassen die geistigen Fähigkeiten mit fortschreitender Krankheit stark nach, emotional sind die Patienten aber sehr zugänglich.

Um einander etwas besser kennen zu lernen, begann der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, den das Team mitgebracht hatte. Die Teammitglieder merkten schnell, dass mit den

meisten Patienten eine strukturierte Unterhaltung nicht möglich war. Manche von ihnen erzählten zum Beispiel von ihrer Kindheit, welche Haustiere sie hatten, während andere den Unterhaltungen lauschten und die Aufmerksamkeit schätzten, die ihnen das Team entgegenbrachte.

Die zweite Hälfte des Nachmittags verbrachte man mit einer Kombination aus einem Gedächtnistraining und einfachen Körperübungen zur Bewahrung bestimmter motorischer Fähigkeiten. Das Team spielte mit Ballons, sprach über Tiere und sang Kinderlieder. Alle freuten sich darüber, dass Siegfried Drawell seine Trompete mitgebracht hatte. Die größten Herausforderungen des Nachmittags bestanden in der Erforschung der Grenzen und Fähigkeiten der Patienten und der Kommunikation mit ihnen in ihrer eigenen Welt.

Auch wenn die Krankheit Alzheimer unheilbar ist, hatte das Team das Gefühl, dass es die Zeit mit den Patienten sinnvoll verbracht hatte.



Siegfried Drawell, Treasury Operations Manager Europe, unterhält die Patienten mit ein paar Melodien auf seiner Trompete.



Die Patienten hatten Spaß mit Ballons, die die Teammitglieder während ihres Besuchs herumgehen ließen.